

kollektive, Elternhaus bzw. Familie und Umgangskreis im Freizeitbereich sowie zum Teil feststellbare gezielte feindlich-negative Beeinflussung durch pseudopazifistische Gruppierungen, reaktionäre Kirchenkreise und andere feindlich-negative Kräfte.

Vorgenannte negative Erscheinungen (Faktoren), mit denen zum Teil Wehrpflichtige im Grundwehrdienst aber auch andere Wehrdienst leistende Bürger der DDR konfrontiert sind, können zu Widerspruchsempfinden bei Einzelnen zwischen dem sozialistischen Charakter der Organe des Wehrdienstes und der erlebten Realität führen und beinhalten die Möglichkeit des Auftretens von Konflikten, die erfahrungsgemäß Ansatzpunkte für eine feindlich-negative Beeinflussung bieten und zum Teil die Entscheidung zu feindlich-negativen Handlungen wesentlich beeinflussen oder sogar auslösen.¹ Derartige Ansatzpunkte ermöglichen das Wirksamwerden der Angriffe des Gegners gegen die Friedens-, Verteidigungs- und Sicherheitspolitik der DDR und der mit ihr verbündeten sozialistischen Staaten, wobei es im Ergebnis dessen z. B. zur Ablehnung des Dienstes als Soldat auf Zeit bzw. Berufssoldat, zur nachlässigen Dienstdurchführung und Verstößen gegen Dienstvorschriften, zur Aufnahme und dem Verschweigen von Westkontakten bei Berufssoldaten sowie zur Begehung von Fahnenfluchten kam.

Bürger der DDR werden in ihren Arbeitsbereichen täglich nicht nur mit den offensichtlichen Vorzügen des Sozialismus, sondern auch mit vielfältigen Widersprüchen, ungelösten Problemen und subjektiv bedingten Mißständen konfrontiert, die ihr persönliches Wohlbefinden und ihre soziale Geborgenheit erheblich beeinträchtigen, zu Konflikten führen und Ansatzpunkte für die vom imperialistischen Herrschaftssystem ausgehenden subversiven Wirkungen bieten können.

Die Erfahrungen bestätigen, daß negative Auswirkungen in den Einstellungsbereichen insbesondere dann zu verzeichnen sind, wenn die Werktätigen mit bestimmten Problemen und Schwierigkeiten

¹ Vgl. Mielke, E., Schlußwort auf der Kreisdelegiertenkonferenz des MfS am 26. 02. 1984